

Gemeinde Rednitzhembach

Landkreis Roth



Haushaltssatzung zum Haushaltsplan 2024

Haushaltssatzung
der Gemeinde Rednitzhembach
Landkreis Roth
für das
Haushaltsjahr 2024

Aufgrund von Art. 63 ff. der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern hat der Gemeinderat am 30.11.2023 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2024 beschlossen.

§ 1

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2024 wird hiermit festgesetzt; er schließt im

Verwaltungshaushalt

in Einnahmen und

Ausgaben mit

15.429.900 Euro

und im

Vermögenshaushalt

in Einnahmen und

Ausgaben mit

10.094.500 Euro

ab.

§ 2

Zur Finanzierung der Ausgaben im Vermögenshaushalt werden Kredite nicht aufgenommen.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden nicht festgestellt.

§ 4

Die Steuersätze (Hebesätze) werden festgesetzt

1. für die Grundsteuer
 - a) für die landwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf 320 v. H.
 - b) für das Grundvermögen (Grundsteuer B) auf 320 v. H.
2. für die Gewerbesteuer
nach dem Gewerbeertrag auf 340 v. H.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf 700.000 Euro festgesetzt.

§ 6

Die Haushaltssatzung tritt mit dem 1. Januar 2024 in Kraft.

Rednitzhembach, 01. Dezember 2023

GEMEINDE REDNITZHEMBACH



Jürgen Spahl
1. Bürgermeister

Gesamtplan für das Haushaltsjahr 2024

1. Zusammenfassung der Einnahmen, Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen

- in EUR -

Gesamtplan für das Haushaltsjahr 2024

Einzelplan		Haushaltsansatz					Ergebnisse der Jahresrechnung	
		Haushaltsjahr 2024			Vorjahr 2023		2022	
Nr.	Bezeichnung	Einnahmen EUR	Ausgaben EUR		Einnahmen EUR	Ausgaben EUR	Einnahmen EUR	Ausgaben EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Verwaltungshaushalt							
0	Allgemeine Verwaltung	113.900	1.484.800		112.900	1.434.100	39.777,00	1.433.275,32
1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	80.100	353.700		75.100	332.000	88.334,19	288.538,56
2	Schulen	270.100	1.026.900		245.100	1.031.400	280.161,76	1.004.791,02
3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	114.000	176.400		119.800	188.400	94.407,41	145.574,21
4	Soziale Sicherung	1.807.600	3.232.800		1.697.600	2.971.300	1.500.460,04	2.489.601,77
5	Gesundheit,Sport,Erholung	200	227.500		200	218.800	0,00	286.730,61
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	104.800	1.547.300		104.800	1.370.300	115.916,22	933.767,06
7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	594.200	760.600		613.400	646.000	398.245,68	625.715,50
8	Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeines Grund- und Sondervermögen	1.024.700	1.277.400		1.076.300	1.327.100	861.813,58	1.095.096,32
9	Allgemeine Finanzwirtschaft	11.320.300	5.342.500		10.829.200	5.355.000	11.944.701,92	7.020.727,43
0-9	Zusammen	15.429.900	15.429.900		14.874.400	14.874.400	15.323.817,80	15.323.817,80

Gesamtplan für das Haushaltsjahr 2024

Einzelplan		Haushaltsansatz					Ergebnisse der Jahresrechnung	
		Haushaltsjahr 2024			Vorjahr 2023		2022	
Nr.	Bezeichnung	Einnahmen EUR	Ausgaben EUR	Verpfl.-Erm. EUR	Einnahmen EUR	Ausgaben EUR	Einnahmen EUR	Ausgaben EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Vermögenshaushalt							
0	Allgemeine Verwaltung	0	87.000	0	0	117.000	0,00	63.017,42
1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	115.500	765.000	0	0	303.000	8.400,00	105.533,28
2	Schulen	0	431.000	0	200.000	381.000	587.155,01	177.840,45
3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	2.000	33.000	0	2.000	53.000	0,00	6.682,61
4	Soziale Sicherung	300.000	1.145.500	0	300.000	47.500	1.224.000,00	206.266,51
5	Gesundheit,Sport,Erholung	10.000	730.000	0	6.000	780.000	4.702,19	53.548,55
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	1.550.000	5.666.000	0	550.000	5.856.000	188.271,89	1.870.558,17
7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	1.901.000	322.000	0	1.901.000	1.413.200	210.044,71	47.102,12
8	Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeines Grund- und Sondervermögen	15.000	915.000	0	49.700	2.415.000	122.470,84	364.526,24
9	Allgemeine Finanzwirtschaft	6.201.000	0	0	8.357.000	0	17.056.662,59	16.506.631,88
0-9	Zusammen	10.094.500	10.094.500	0	11.365.700	11.365.700	19.401.707,23	19.401.707,23
	Gesamthaushalt	25.524.400	25.524.400	0	26.240.100	26.240.100	34.725.525,03	34.725.525,03

*** Ende der Liste "Zusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben" ***

Gemeinde Rednitzhembach

Landkreis Roth

V o r b e r i c h t

zum

Haushaltsplan für das Haushaltsjahr

2 0 2 4

I. Allgemeines und Eckdaten für das Haushaltsjahr 2024

1. Aufgrund der weltpolitischen Lage und den damit verbundenen Auswirkungen auf die Weltmärkte mit Lieferschwierigkeiten, der Verteuerung der Energiekosten, einer weiterhin hohen Inflationsrate und einer drohenden Rezession bleiben auch im Jahr 2024 und den Folgejahren die Rahmenbedingungen und die Unsicherheiten für die Erstellung des Haushaltsplanes und die Finanzplanung schwierig. Die Entwicklung insbesondere der Einkommensteuerzuweisungen und der Gewerbesteuerereinnahmen können nur schwer kalkuliert werden. Aber auch die Entwicklung der Ausgaben vor allem für Bauleistungen bleibt ungewiss. Die Entwicklung der Einnahmen muss deshalb weiterhin regelmäßig überprüft um gegebenenfalls zu entscheiden, wie mögliche Einnahmeausfälle kompensiert werden können. Gleichwohl wird die Gemeinde Rednitzhembach auf Grund der zum Jahresende 2023 vorhandenen Rücklagen auch im Jahr 2024 und im Finanzplanungszeitraum 2025 bis 2027 schuldenfrei sein.
2. Der Verwaltungshaushalt bewegt sich mit 15.429.900 Euro um 555.500 Euro oder 3,74 % über dem Vorjahresniveau.
3. Der Vermögenshaushalt hat ein Volumen von 10.094.500 Euro. Das geplante Investitionsvolumen ist mit 10.094.500 Euro um 1,11 Mio. Euro niedriger als im Vorjahr.
4. Hinsichtlich der Ausgaben im Verwaltungshaushalt ist folgendes anzumerken:

Bei den Personalkosten ist mit 2.852.200 Euro eine deutliche Erhöhung um 181.500 Euro zu verzeichnen. Aufgrund der Tarifabschlüsse werden die Entgelte durchschnittlich um über 10 % steigen.

Die Ausgaben des sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwandes sind mit 3.915.700 Euro gegenüber dem Vorjahr (3.749.500 Euro) nochmals gestiegen. Ursächlich für diese Erhöhung sind allgemeine Preissteigerungen, höhere Energiekosten und ein höheres Entgelt, das aufgrund gesteigerter Verbräuche und höherer Kosten in der Wasserversorgung und der Abwasserentsorgung an die Gemeindewerke Rednitzhembach zu entrichten ist. Außerdem wird im Gegensatz zu den Vorjahren erstmals der Straßenentwässerungsanteil im Bereich der Abwasserentsorgung als Ausgabe gebucht. Verwarentgelte für die Rücklagen der Gemeinde fallen nicht mehr an.

Zuweisungen und Zuschüsse:

Für Zuweisungen und Zuschüsse sind im Haushaltsjahr 2024 insgesamt 3.325.500 Euro veranschlagt. Dies sind 255.000 Euro mehr als im Vorjahr und entspricht der Erhöhung der Ansätze bei den Zuweisungen, die von der Gemeinde Rednitzhembach an die Träger der Kindertagesstätten, die von Rednitzhembacher Kindern besucht werden, zu leisten sind (3,155 Mio. Euro gegenüber 2,895 Mio. Euro im Vorjahr). Ursächlich für die Erhöhung sind eine Erhöhung der Platzzahl im Krippen- und Hortbereich sowie eine zu erwartende deutliche Erhöhung des Basiswertes, der der Berechnung der staatlichen und kommunalen Zuschüsse zugrunde liegt, durch den Freistaat Bayern. Diese Ausgaben werden teilweise durch staatliche Zuweisungen kompensiert. Der Eigenanteil der Gemeinde Rednitzhembach beträgt für alle Kindertagesstätten, die von Rednitzhembacher Kindern besucht werden, insgesamt voraussichtlich 1.375.000 Euro (Vorjahr 1.225.000 Euro).

Kreisumlage:

Die Umlagekraft der Gemeinde Rednitzhembach ist um 5,4 % gesunken. Der Haushaltsansatz wurde deshalb gegenüber dem Vorjahr um 150.000 Euro auf 3,95 Mio. Euro reduziert. Es wird davon ausgegangen, dass der Umlagesatz (derzeit 43,5 Prozentpunkte) durch den Landkreis nicht verändert wird.

5. Die Steuereinnahmen im Verwaltungshaushalt werden aufgrund der unter Punkt 1 geschilderten Unwägbarkeiten im Jahr 2024 und in den Finanzplanungsjahren wiederum vorsichtig geschätzt.

Bei den Einkommensteuerzuweisungen beläuft sich der Ansatz auf 5,100 Mio. Euro (Vorjahr 4,900 Mio. Euro). Der Ansatz bei der Gewerbesteuer ist mit 3,000 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr unverändert. Beide Ansätze liegen aber unter den für das Jahr 2023 zu erwartenden Einnahmen.

Die Ansätze der Grundsteuer A und B wurden gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Die Steuerkraft der Gemeinde Rednitzhembach ist um voraussichtlich 3 % gesunken. Nachdem nicht bekannt ist, wie sich die Steuereinnahmen der bayerischen Kommunen insgesamt entwickelt haben, wird davon ausgegangen, dass im Haushaltsjahr 2024 Schlüsselzuweisungen im Umfang von 600.000 Euro zufließen werden. Das Rechnungsergebnis 2023 beträgt 573.176 Euro.

6. Die Zuführung zum Vermögenshaushalt beträgt per Saldo 1.055.500 Euro und ist gegenüber dem Vorjahresansatz (791.500 Euro) gestiegen. Für die Finanzplanungsjahre 2025 bis 2027 ist davon auszugehen, dass der Überschuss im Verwaltungshaushalt gegenüber dem Ansatz 2024 leicht steigen wird.

7. Die geplanten Investitionen sind mit gut 10 Mio. Euro etwas niedriger als im Vorjahr. Schwerpunkte bilden die Bereiche Grunderwerb, Erweiterung des Hortes an der Grundschule, Fortführung des Geh- und Radweges entlang der Staatsstraße 2409, Erschließung des Gewerbegebietes Süd II, Straßen-, Brücken- und Gehwegbau, Investitionen in den Bereichen Feuerwehrwesen, Schule und in die Entwicklung der Infrastruktur sowie das Gemeindezentrum. Sämtliche Investitionen in den Bereichen Wasserver- und Abwasserentsorgung, Bestattungswesen und Tiefgarage am Gemeindezentrum werden durch die Gemeindewerke Rednitzhembach GmbH durchgeführt.
8. Der allgemeinen Rücklage muss voraussichtlich ein Betrag in Höhe von 5.035.500 Euro entnommen werden. Dies ist allerdings aufgrund des außerordentlich hohen Investitionsvolumens vor allem in die Infrastruktur der Gemeinde Rednitzhembach und in den Grunderwerb auch aufgrund der vorhandenen Rücklagen durchaus vertretbar.

In den Jahren 2025 bis 2027 können per Saldo voraussichtlich Überschüsse erwirtschaftet werden, die für geplante Investitionen, die in die Finanzplanung noch nicht aufgenommen worden sind, notwendig sind.

II. Rückblick auf das Haushaltsjahr 2023

Grundlage für die Haushaltswirtschaft im Jahr 2023 war die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan, die der Gemeinderat in seiner Sitzung am 24.11.2022 beschlossen hatte.

Das Jahr 2023 verlief trotz der schwierigen Rahmenbedingungen sehr zufriedenstellend. Die vorsichtig geschätzten Ansätze bei den Steuereinnahmen werden übertroffen. Auch 2023 beschränkt sich die Gemeinde bei den Unterhaltungs- und Bewirtschaftungsausgaben auf ein vernünftiges Maß. Die knapp bemessenen Ansätze im Haushaltsplan 2023 können allerdings nicht bei allen Haushaltsstellen eingehalten werden. Im Verhältnis zum Gesamtvolumen sind die Überschreitungen aber vertretbar. Im Übrigen können diese Haushaltsüberschreitungen durch Mehreinnahmen und Einsparungen bei anderen Ausgaben ausgeglichen werden.

Die veranschlagte Zuführung vom Verwaltungs- zum Vermögenshaushalt betrug per Saldo 791.500 Euro und wird deutlich höher ausfallen.

Auf den Verwaltungshaushalt entfallen in den Einnahmen und Ausgaben 14.874.400 Euro.

Auf den Vermögenshaushalt entfallen in den Einnahmen und Ausgaben 11.365.700 Euro.

Die Investitionssumme beträgt nach dem Haushaltsplan 2023 11,204 Mio. Euro.

Investitionsschwerpunkte waren u. a. folgende Vorhaben:

Grunderwerb, Feuerwehr, Schule, Errichtung eines Kreisverkehrs an der StStr 2409/ Kreisstraße RH 1, Kapitalzuführungen an die Gemeindewerke Rednitzhembach GmbH für die Bereiche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung, Bauhof, Erschließungsmaßnahmen sowie Kanalreinigung und –filmung.

Kredite wurden im Jahr 2023 nicht in Anspruch genommen.

Die Kassenlage war während des gesamten Haushaltsjahres zufriedenstellend. Kassenkreditzinsen fallen nicht an. Aufgrund der Entwicklung des Zinsniveaus können Zinseinnahmen in beträchtlicher Höhe erwirtschaftet werden.

Die Rücklagen zum Ende des HH-Jahres 2023 werden voraussichtlich knapp 18 Mio. Euro betragen. Nach dem Haushaltsplan war eine Rücklagenentnahme in Höhe von 7,329 Mio. Euro geplant. Diese muss in dieser Höhe nicht in Anspruch genommen werden, da nicht alle Investitionen insbesondere im Bereich des Grunderwerbes, der Fortführung des Geh- und Radweges entlang der Staatsstraße 2409 und des Gemeindezentrums, die im Haushaltsplan 2023 veranschlagt waren, auch 2023 realisiert werden konnten und größtenteils in das Jahr 2024 übertragen wurden.

III. Haushaltsjahr 2024

Finanzsituation der Gemeinde Rednitzhembach

Entwicklung des Haushaltsvolumens

Das Haushaltsvolumen beträgt	25.524.400 Euro
Davon entfallen auf den Verwaltungshaushalt	15.429.900 Euro
und auf den Vermögenshaushalt	10.094.500 Euro
Zuführung zum Vermögenshaushalt per Saldo	1.055.500 Euro

Gesamtausgaben

Die Gesamtausgaben des Gemeindehaushaltes liegen im Jahr 2024 um 715.700 Euro unter dem Vorjahresniveau.

Das Volumen des Verwaltungshaushaltes hat sich gegenüber dem Vorjahr um 555.500 Euro erhöht. Die Zuführung zum Vermögenshaushalt beträgt per Saldo 1.055.500 Euro und ist damit zumindest wieder höher als im Vorjahr (791.500 Euro). Der Betrag steht in vollem Umfang für Investitionen zur Verfügung.

Das Volumen des Vermögenshaushaltes beträgt 10,094 Mio. Euro. Zur Finanzierung der geplanten Investitionen muss der allgemeinen Rücklage voraussichtlich ein Betrag in Höhe von 5.035.500 Euro entnommen werden. Der Rücklagenstand zum Ende des Haushaltsjahres 2024 wird voraussichtlich noch knapp 12,9 Mio. Euro betragen.

IV. Verwaltungshaushalt

1. Erläuterungen zu den wichtigsten Einnahmen

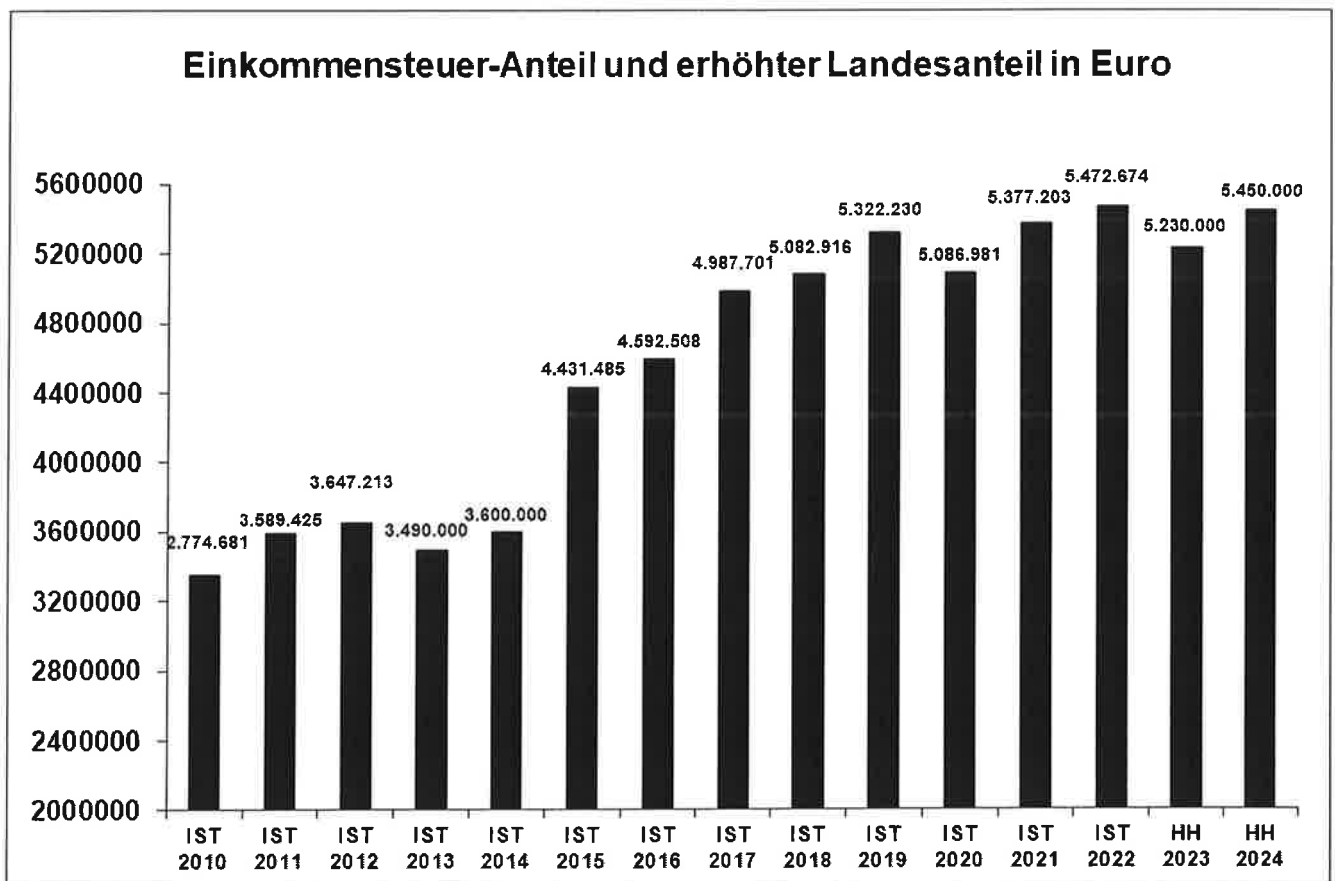
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Es wird ein Betrag in Höhe von 5,10 Mio. Euro angesetzt. Dieser Ansatz ist um 200.000 Euro höher als der Vorjahreswert. Das Rechnungsergebnis 2022 betrug 5.054.134 Euro. Das Rechnungsergebnis 2023 wird etwas höher ausfallen als der Haushaltsansatz 2024. Abzuwarten bleibt, wie sich die wirtschaftliche Situation entwickelt und welche Auswirkungen diese Entwicklung auf die Einkommensteuerzuweisungen hat.

Zur Kompensation der Ausfälle des Einkommensteueranteils, die aus dem Jahressteuergesetz 1996 resultieren, erhalten die Kommunen auch 2024 eine Beteiligung am erhöhten Landesanteil an der Umsatzsteuer. Dieser Ansatz wurde gegenüber dem Vorjahr um 20.000 Euro auf 350.000,- Euro erhöht.

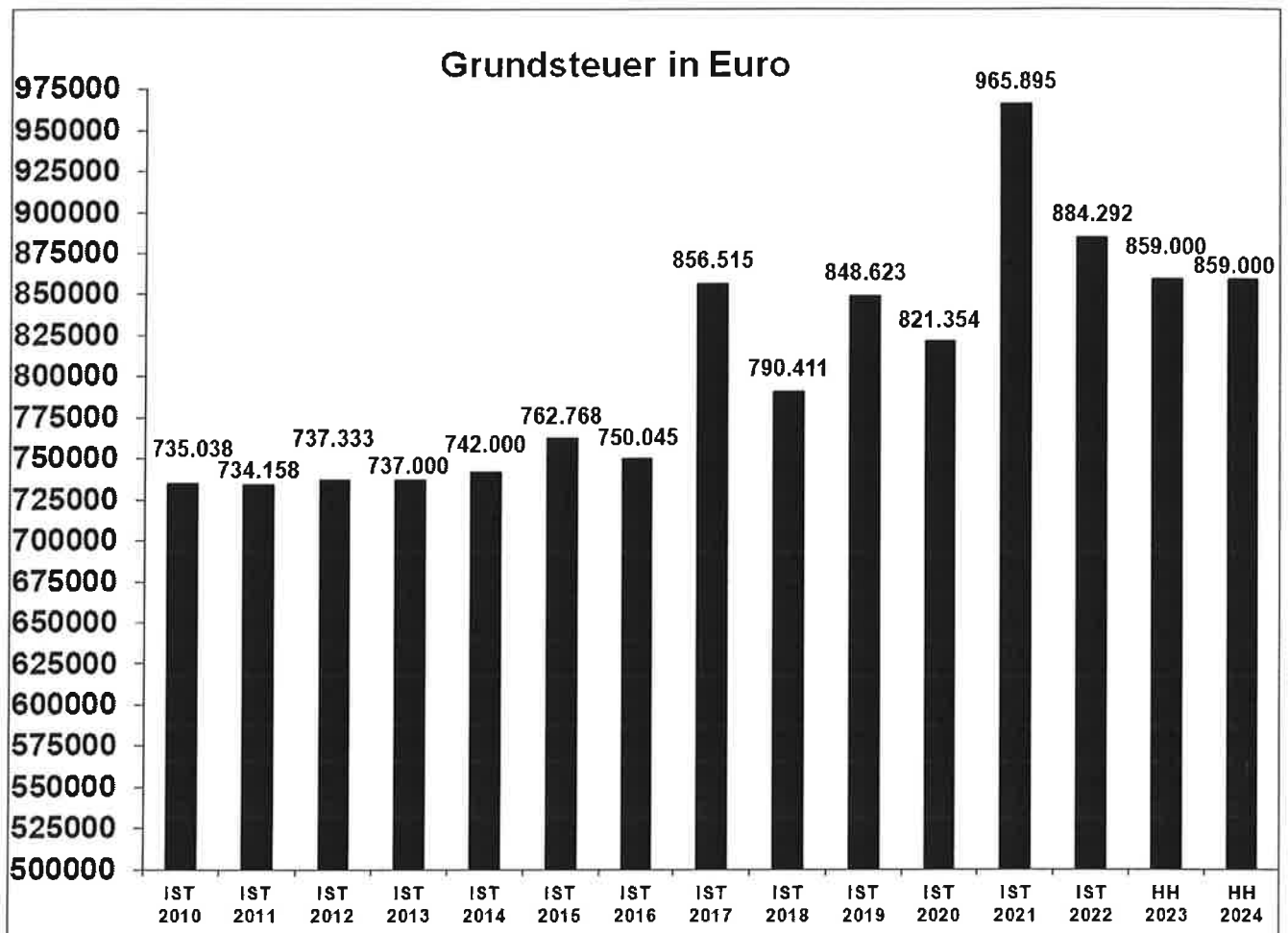
Im Rahmen der Finanzplanung wurde davon ausgegangen, dass der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer bis zum Jahr 2027 weiter steigen wird.

Die Entwicklung des Einkommensteueranteiles und des erhöhten Landesanteils an der Umsatzsteuer ist aus der nachfolgenden Graphik ersichtlich.



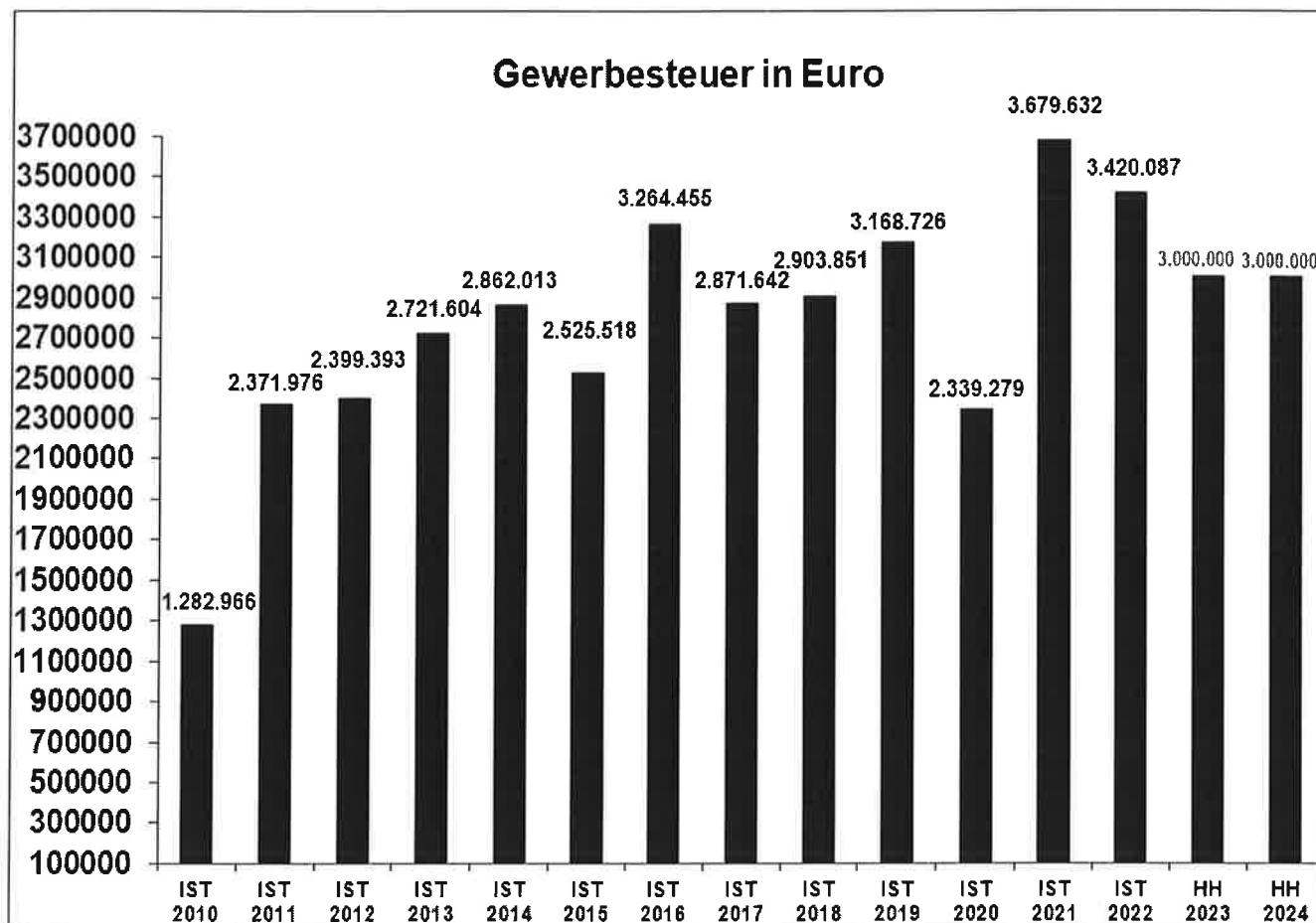
Grundsteuer A und B

Die Ansätze sind gegenüber dem Vorjahr in unveränderter Höhe fortgeschrieben. Die Einnahmen aus der Grundsteuer A betragen 9.000 Euro, die aus der Grundsteuer B 850.000 Euro.



Gewerbesteuer

Der Ansatz wurde mit 3,0 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr in unveränderter Höhe fortgeschrieben. Der Ansatz liegt unter den Ist-Einnahmen der Jahre 2021 und 2022. Abzuwarten bleibt auch hier, wie sich die Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Situation auf die Rednitzhembacher Gewerbetreibenden und damit auf die Höhe der Gewerbesteuereinnahmen in den nächsten Jahren auswirken wird. Prognosen sind hier äußerst schwierig zu treffen. Als Ausgleich für die Abschaffung der Gewerbesteuer erhält die Gemeinde Rednitzhembach einen Anteil an der Umsatzsteuer. Die Umsatzsteuerbeteiligung beläuft sich voraussichtlich auf 390.000,- Euro. Dies entspricht dem Ansatz des Jahres 2023. Festzuhalten bleibt, dass die Gewerbesteuer-Einnahmen weiterhin stark konjunkturabhängig sind und damit bei der Planung der Steuereinnahmen der Kommune die „große Unbekannte“ bleiben. Der Haushaltsansatz 2023 (3,0 Mio. Euro) wird voraussichtlich übertroffen. Abzuwarten bleibt, wie sich die weitere Neuansiedelung von Gewerbebetrieben insbesondere durch die Erweiterung des Gewerbegebietes Süd auf die Gewerbesteuereinnahmen auswirken wird.



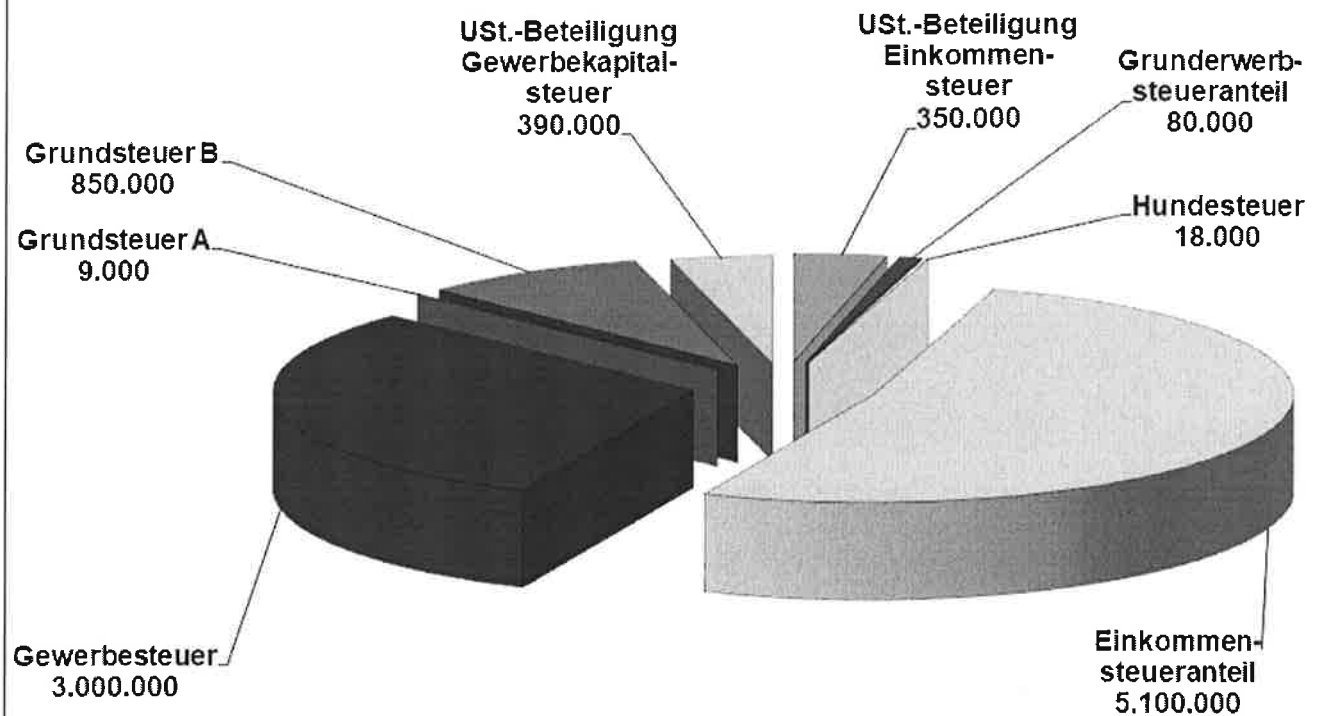
Grunderwerbsteueranteil

Nach Art. 8 FAG stellt der Staat den Gemeinden 8/21 des Aufkommens an der Grunderwerbsteuer zur Verfügung. Der Haushaltsansatz betrug 2023 80.000,- Euro. Der Ansatz bleibt im Jahr 2024 unverändert.

Folgende Steuereinnahmen liegen dem Haushalt 2024 zugrunde:

Einkommensteuer	5.100.000,- Euro
Gewerbsteuer	3.000.000,- Euro
Grundsteuer B	850.000,- Euro
Grundsteuer A	9.000,- Euro
Umsatzsteuerbeteiligung für Einkommensteuerersatz	350.000,- Euro
Umsatzsteuerbeteiligung für Gewerbekapitalsteuer	390.000,- Euro
Grunderwerbsteueranteil	80.000,- Euro
Hundesteuer	18.000,- Euro
Gesamteinnahmen	9.797.000,- Euro

Gemeindesteuern 9.797.000 Euro

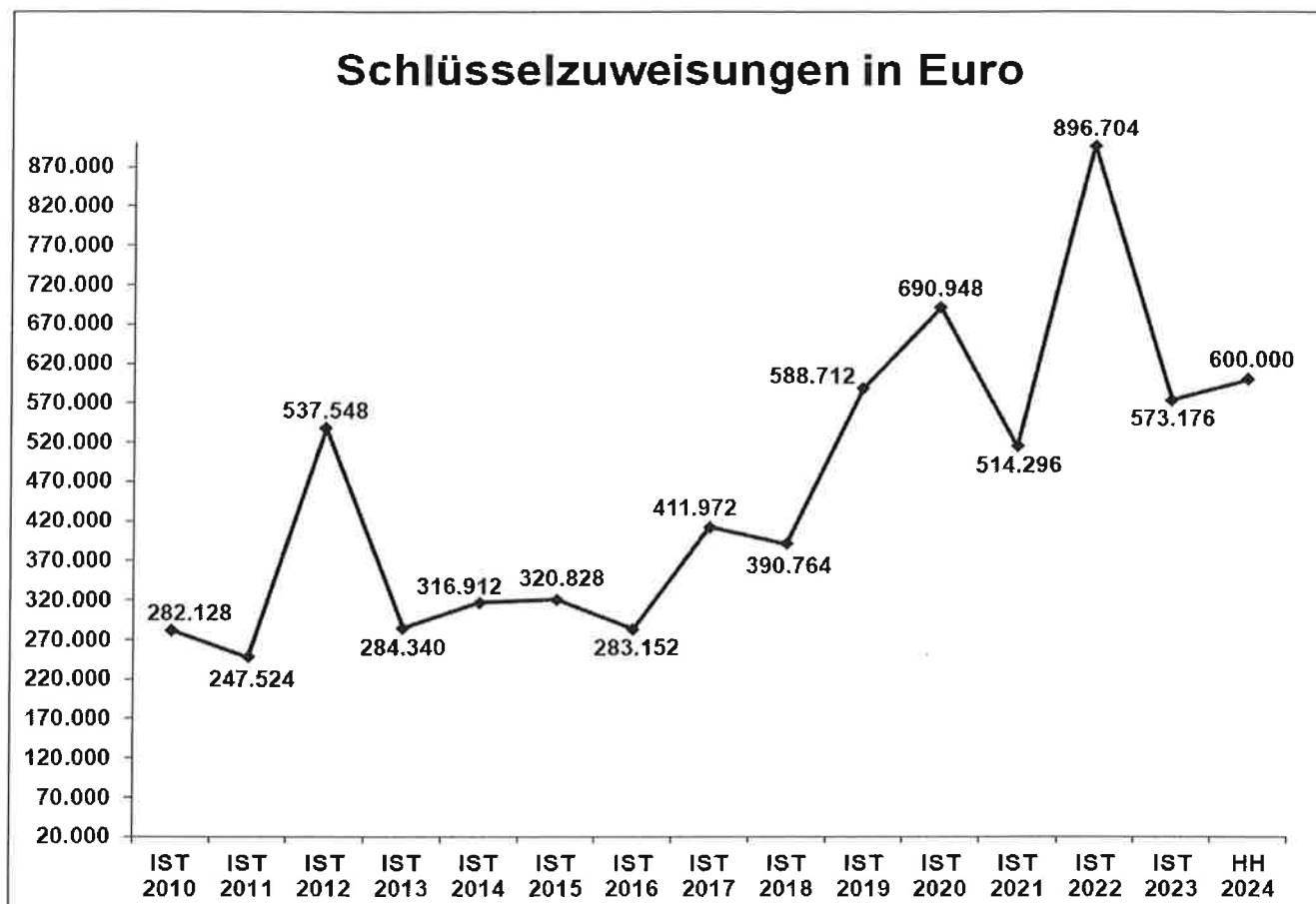


Schlüsselzuweisungen

Bemessungsgrundlage für die Schlüsselzuweisungen ist die Steuerkraft des Vorvorjahres. Auf Grund der Steuerkraft 2022 werden 600.000,- Euro angesetzt.

Die Steuerkraft der Gemeinde Rednitzhembach ist um 3 % gesunken. Die Entwicklung der Steuerkraft der bayerischen Kommunen insgesamt ist noch nicht bekannt. Allerdings steigt die Gesamtsumme der Schlüsselzuweisungen, die den bayerischen Kommunen gewährt wird.

Die IST-Einnahmen 2023 belaufen sich auf 573.176,- €.



Allgemeine Finanzaufweisungen

Die allgemeinen Finanzaufweisungen (Kopfbeträge) nach Art. 7 FAG werden 2024 130.000,- Euro betragen. Bemessungsgrundlage sind die Einwohner am 31.12.2022 mit Hauptwohnsitz in Rednitzhembach. Die Aufweisung beträgt je Einwohner 18,42 EUR.

Die Entwicklung der Steuereinnahmen (Soll) und Finanzaufweisungen im Zeitraum 2020 bis 2024 wird in der nachfolgenden Übersicht dargestellt. Bei den eigenen Steuereinnahmen ist gegenüber dem Vorjahr nochmals eine Erhöhung zu verzeichnen. Die der Gemeinde Rednitzhembach verbleibende Finanzkraft ist im Haushaltsjahr 2024 mit 6.267.000,- Euro höher als im Vorjahr, erreicht aber die Ergebnisse der Jahre 2020 bis 2022 bei weitem nicht. Höheren eigenen Steuereinnahmen steht eine höhere Umlagebelastung gegenüber, wobei der Ansatz bei der Kreisumlage aufgrund der gesunkenen Umlagekraft im Jahr 2024 unter dem Vorjahresansatz liegt.

ÜBERSICHT ÜBER DIE ENTWICKLUNG DER STEUEREINNAHMEN (SOLL) UND DER FINANZZUWEISUNGEN in Euro

Steuerart	Rechnungsergebnis			HH-Ansatz	
	2020	2021	2022	2023	2024
<u>I. Gemeindesteuern</u>					
Einkommensteuer-Anteil	4.740.079	4.938.043	5.054.134	4.900.000	5.100.000
Umsatzsteuer-Anteil	346.902	439.160	397.711	390.000	390.000
Grundsteuer A	9.611	9.288	9.131	9.000	9.000
Grundsteuer B	811.743	966.735	853.884	850.000	850.000
Gewerbsteuer Brutto	2.339.279	3.745.265	3.406.348	3.000.000	3.000.000
Ust.-Ant für ESt.-Ersatz	419.132	336.228	418.540	330.000	350.000
Hundesteuer	17.096	17.250	17.850	17.000	18.000
Grunderwerbsteuer-Anteil	177.546	176.788	141.943	80.000	80.000
Summe I:	8.861.388	10.628.757	10.299.601	9.576.000	9.797.000
<u>II. Finanzaufweisungen</u>					
Schlüsselaufweisungen	690.948	514.296	896.704	500.000	600.000
Sonstige Aufweisungen	745.735	126.103	127.945	128.000	130.000
Summe II:	1.436.683	640.399	1.024.649	628.000	730.000
<u>III. Abgänge</u>					
Kreisumlage	3.595.817	3.727.090	3.593.309	4.100.000	3.950.000
Gewerbsteuerumlage	198.248	331.308	455.924	310.000	310.000
Solidarumlage	0	0	0	0	0
Summe III:	3.794.065	4.058.398	4.049.233	4.410.000	4.260.000
<u>IV. Der Gemeinde verbleibende Finanzkraft:</u>					
	6.504.006	7.210.758	7.274.957	5.794.000	6.267.000

Die wichtigsten Einnahmen des Verwaltungshaushaltes wurden wie folgt veranschlagt:

Einkommensteueranteil	5.100.000,- Euro
Gewerbsteuer (brutto)	3.000.000,- Euro
Grundsteuer A + B	859.000,- Euro
Wasser/Abwassergebühren	807.700,- Euro
Anteil an der Umsatzsteuer	740.000,- Euro
Schlüsselzuweisungen	600.000,- Euro
Konzessionsabgaben	195.000,- Euro
Allgem. Zuweisungen	130.000,- Euro
Grunderwerbsteueranteil	80.000,- Euro

2. Erläuterungen zu den wichtigsten Ausgaben

Die Ausgaben wurden wie in den Vorjahren auch äußerst knapp kalkuliert.

Personalausgaben:

Die Personalausgaben einschließlich der Personalnebenkosten werden im Haushaltsjahr 2024 mit insgesamt 2.852.200 Euro veranschlagt. Gegenüber dem Vorjahr erhöhen sich die Haushaltsansätze um insgesamt 181.500 Euro. Ursächlich für diese deutliche Erhöhung ist vor allem der Tarifabschluss für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes, der eine durchschnittliche Erhöhung um über 10 % zur Folge hat. Im Übrigen wurden die Personalkosten an die anstehenden beziehungsweise bereits erfolgten Personalveränderungen angepasst.

Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand

Der sachliche Verwaltungs- und Betriebsaufwand beinhaltet die Ausgaben für den Unterhalt der Grundstücke und der baulichen Anlagen, den Unterhalt des sonstigen unbeweglichen Vermögens, Geräte und Ausrüstungsgegenstände, Mieten und Pachten, Bewirtschaftung der Grundstücke, Halten von Fahrzeugen, Bedarf für Schule, Kindergärten, Gemeindezentrum, Straßen, Wasser- und Abwassereinrichtungen, Steuern und Versicherungen, Geschäftsausgaben, Mitgliedsbeiträge, Erstattungen, vermischte Ausgaben und kalkulatorische Kosten.

Ohne Berücksichtigung der kalkulatorischen Kosten sowie der inneren Verrechnungen betragen die Ansätze 3.235.000 Euro. Gegenüber dem Vorjahr (3,078 Mio. Euro) steigen die Ansätze deutlich. Die Ursachen hierfür wurden bereits auf Seite 2 erläutert.

Zinsaufwendungen

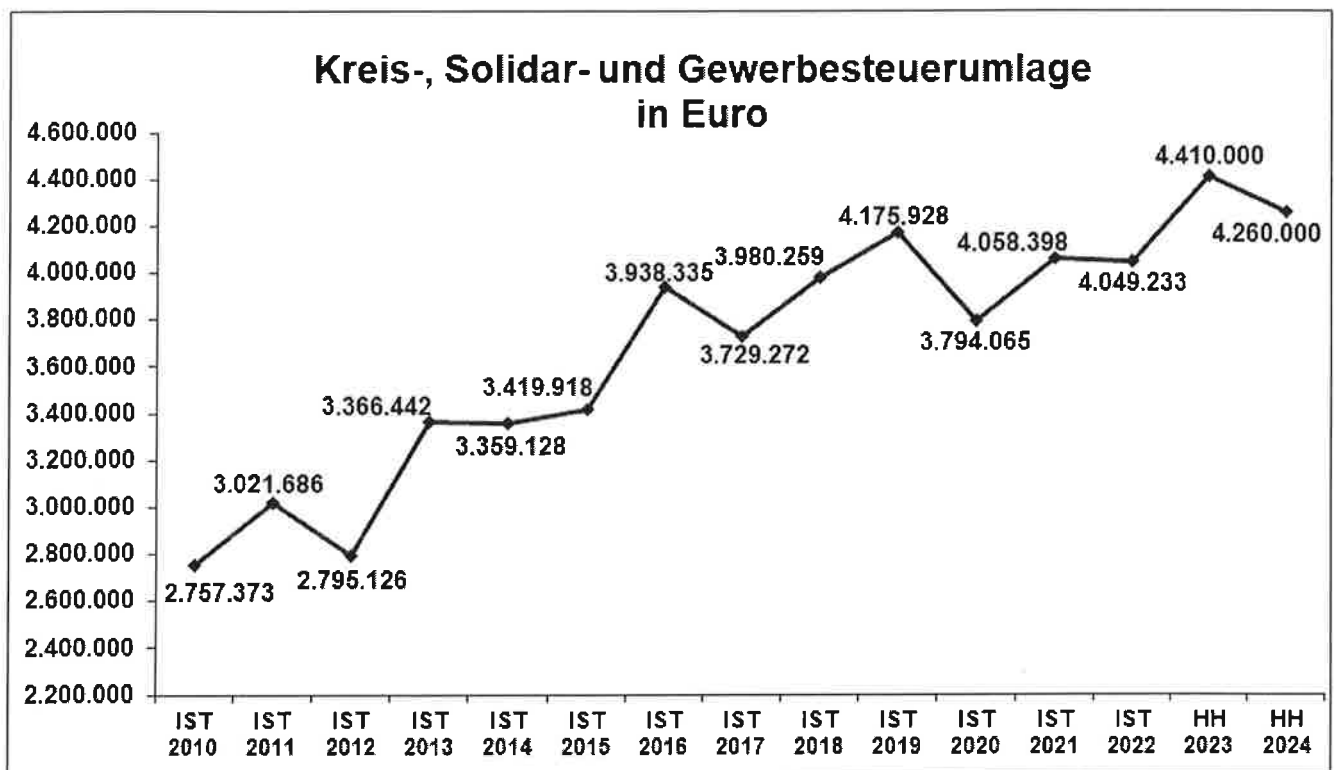
Nachdem die Gemeinde Rednitzhembach komplett entschuldet ist, wurden keine Zinsausgaben angesetzt. In Erinnerung sei noch einmal gerufen, dass im Haushaltsjahr 1996 noch Zinsaufwendungen vom ca. 300.000,- Euro anfielen. Auf Grund der Entwicklung des Zinsniveaus fallen auf Grund des hohen Rücklagenstandes auch keine Verwahrentgelte mehr an.

Gewerbsteuerumlage

Die Gewerbsteuerumlage errechnet sich aus dem zu erwartenden Gewerbesteuer-Istaufkommen und belastet den Haushalt mit voraussichtlich 310.000,- Euro. Der Gewerbesteuerumlagesatz beträgt im Haushaltsjahr 2024 voraussichtlich 35 Prozentpunkte.

Kreisumlage

Bei einem unveränderten Umlagesatz (derzeit 43,50 Prozentpunkte) und einer um gut 5 % gesunkenen Umlagekraft werden Ausgaben in Höhe von 3.950.000 Euro veranschlagt.



Zuweisungen und Zuschüsse

Die Ausgaben der Hauptgruppe 7 belaufen sich im Haushaltsjahr 2024 auf 3.325.500 Euro. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Erhöhung um 255.000 Euro. Den Löwenanteil der Kosten machen die Zuschüsse für die Kindertagesstätten, die von Rednitzhembacher Kindern besucht werden, aus. Hier wurden Mittel in Höhe von 3.155.000 Euro veranschlagt. Die Ursachen für die deutliche Erhöhung gegenüber dem Vorjahr wurde bereits auf Seite 2 erläutert. Von Bedeutung sind außerdem die Hallenkostenzuschüsse für die Rednitzhembacher Vereine, die Zuschüsse für die Jugendarbeit, bzw. Jugendförderung sowie die ESF Förderung für die Praxisklasse an der Mittelschule.

V. Kostenrechnende Einrichtungen

Für die kostenrechnenden Einrichtungen der Gemeinde bestehen aktuelle Anlagenachweise. In den Anlagenachweisen sind die tatsächlichen Anschaffungs- und Herstellungskosten enthalten und, sofern vom KAG vorgeschrieben, um die erhaltenen Zuweisungen, Zuschüsse und Beiträge gekürzt.

Nach Art. 8 KAG sollen für die Inanspruchnahme der kommunalen Einrichtungen, die kostenrechnende Einrichtungen im Sinne des § 12 KommHV darstellen, Benutzungsgebühren erhoben werden. Das Gebührenaufkommen soll die nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen ansatzfähigen Kosten decken.

Zu den kostenrechnenden Einrichtungen zählen:

Das Bestattungswesen

Eine Kostendeckung für die Friedhofsverwaltung läßt sich durch die hohen kalkulatorischen Kosten nicht erreichen.

Um das Defizit in Grenzen zu halten, beschloss der Gemeinderat in seiner Sitzung am 30.11.2000, Betrieb, Unterhalt und Durchführung der Neuinvestitionen im Bestattungswesen der Gemeinde Rednitzhembach zum 01.01.2001 auf die Gemeindewerke Rednitzhembach GmbH zu übertragen.

Da diese Entscheidung richtig war, verdeutlichen die merklichen Kosteneinsparungen, die erzielt werden konnten. Trotzdem beträgt die Unterdeckung im Jahr 2024 voraussichtlich 132.800 Euro.

Die Abwasserbeseitigung

In der Sitzung am 25.09.1997 beschloss der Gemeinderat der Gemeinde Rednitzhembach, die Gemeindewerke Rednitzhembach GmbH zu gründen.

Gegenstand des Unternehmens ist das Halten, der Betrieb, die Erneuerung und die Modernisierung der Kläranlage und der Kanalisation im Gemeindegebiet Rednitzhembach sowie die Reinigung aller im Hoheitsgebiet der Gemeinde Rednitzhembach anfallenden Abwässer und Verwertung/oder Entsorgung der dabei anfallenden Klärschlämme auf Grundlage der jeweils geltenden gesetzlichen Vorschriften.

Die Gemeinde Rednitzhembach überläßt der Gemeindewerke Rednitzhembach GmbH die Altanlagen und stellt das für den Betrieb und die Durchführung der Investitionsmaßnahmen notwendige Personal.

Für die Durchführung der Investitionsmaßnahmen und des laufenden Unterhalts der Abwasserentsorgung sowie den Betrieb der Kläranlage stellt die Gemeindewerke Rednitzhembach GmbH der Gemeinde ein angemessenes Entgelt in Rechnung. Dieses Entgelt fließt in die Gebührenkalkulation ein.

Trotz der durch die Privatisierung erzielten Einsparungen ist eine Erhöhung der Abwassergebühren für das Jahr 2024 notwendig. Höhere Energie- und vor allem deutliche höhere Kosten für die Klärschlamm Entsorgung sowie deutlich gestiegene Abschreibungen auf Grund der in den letzten Jahren getätigten Investitionen machen diesen Schritt unumgänglich. Gleichwohl werden die Abwassergebühren weiterhin niedriger sein als die in den übrigen Landkreiskommunen.

Die Wasserversorgung

Die Wassergebühren betragen weiterhin 1,05 Euro netto pro cbm. Um dauerhaft diese niedrigen Gebühren halten zu können, beschloss der Gemeinderat in seiner Sitzung am 30.11.2000, Betrieb, Neuerung und Modernisierung der Wasserversorgung im Gemeindegebiet Rednitzhembach zum 01.01.2001 auf die Gemeindewerke Rednitzhembach GmbH zu übertragen.

Für die Durchführung der Investitionsmaßnahmen und des laufenden Unterhaltes der Wasserversorgung stellt die Gemeindewerke Rednitzhembach GmbH der Gemeinde ein angemessenes Entgelt in Rechnung. Dieses Entgelt fließt in die Gebührenkalkulation ein.

Das Gemeindezentrum

Im Jahr 2004 wurde ein Teilbereich des Gemeindezentrums (Hotel, Restaurant, Café und Kegelbahnen) auf Mietkaufbasis verkauft. Der Fehlbetrag im gesamten Gemeindezentrum hat sich auch dadurch deutlich reduziert und beträgt unter Berücksichtigung der kalkulatorischen Kosten 401.400,- Euro.

Kalkulatorische Kosten insgesamt

Die kalkulatorischen Kosten insgesamt belaufen sich 2024

für die Abschreibungen auf

383.900,- Euro

für die Verzinsung des Anlagekapitals auf

159.400,- Euro

VI. Verwaltungskostenbeiträge / Innere Verrechnungen

Für die Gebührenbedarfsberechnung werden Verwaltungskostenbeiträge für die Tätigkeit der Verwaltung berechnet. Über innere Verrechnungen erfolgt die Verteilung auf die einzelnen Unterabschnitte. Insgesamt beläuft sich das Volumen der inneren Verrechnungen für diese Tätigkeiten im Haushaltsjahr 2024 auf voraussichtlich 66.000,- Euro. Zusätzlich wird ab dem Haushaltsjahr 2024 im Bereich der Abwasserentsorgung der Straßenentwässerungsanteil gebucht, der 71.400 Euro beträgt. Insgesamt belaufen sich die Ansätze somit auf 137.400 Euro.

VII. Schuldenentwicklung

Die Entschuldung der Gemeinde Rednitzhembach wurde im Dezember 2003 abgeschlossen. Eine Neuverschuldung erfolgt nicht.

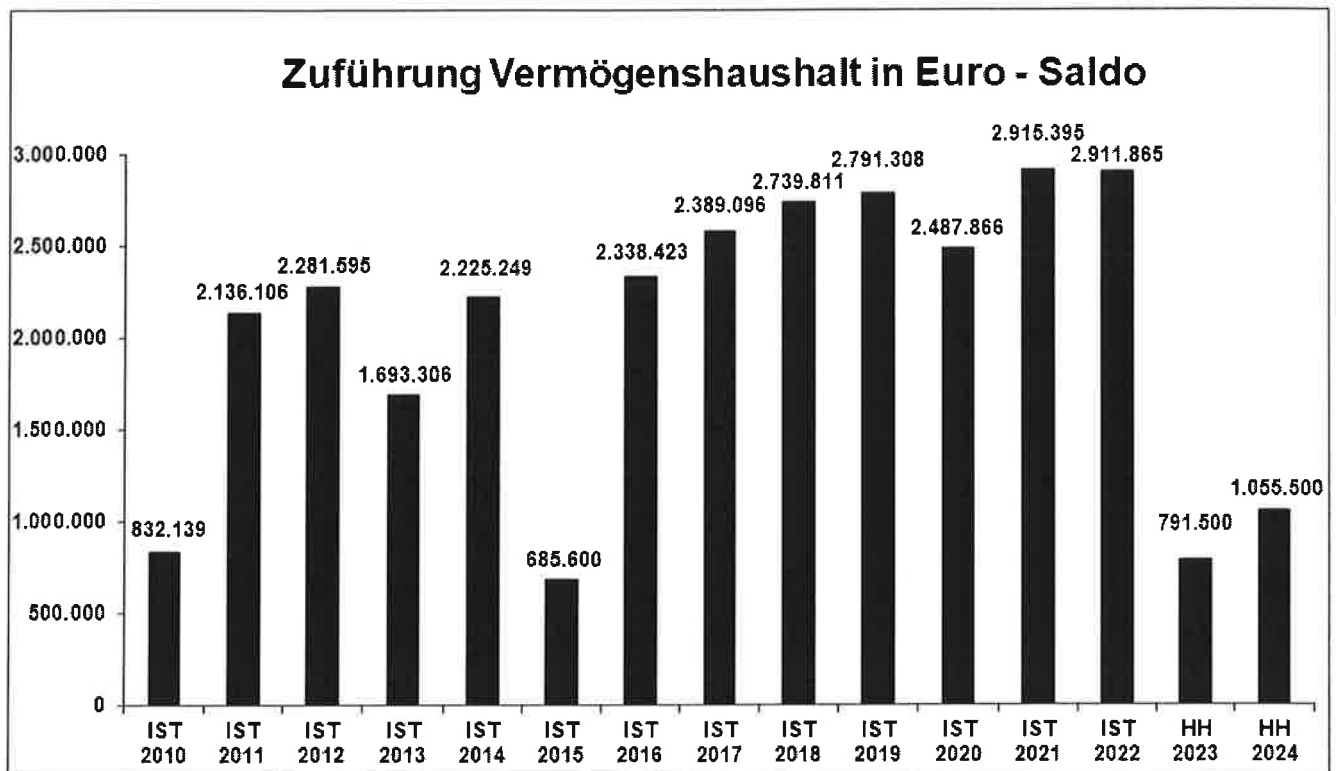
VIII. Entwicklung der Zuführung zum Vermögenshaushalt

Die Zuführungsrate vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt ermittelt sich aus der Differenz der geplanten Soll-Einnahmen und Soll-Ausgaben im Verwaltungshaushalt. Sie soll mindestens so hoch sein, daß die Kreditbeschaffungskosten und die ordentliche Tilgung von Krediten abgedeckt werden kann. Dieser Forderung wird auch im Jahr 2023 voll Rechnung getragen. Die Zuführung wurde im Haushalt 2023 per Saldo mit 791.500,- Euro veranschlagt.

Nachfolgende Übersicht verdeutlicht die Entwicklung der Zuführungen:

1998	878.129,- Euro, das sind 13,54 % der Ausgaben im VerwH
1999	1.309.428,- Euro, das sind 19,24 % der Ausgaben im VerwH
2001	1.514.817,- Euro, das sind 20,10 % der Ausgaben im VerwH
2002	1.767.007,- Euro, das sind 22,67 % der Ausgaben im VerwH
2003	1.233.539,- Euro, das sind 16,31 % der Ausgaben im VerwH
2004	927.368,- Euro, das sind 12,40 % der Ausgaben im VerwH
2005	1.087.068,- Euro, das sind 14,90 % der Ausgaben im VerwH
2006	1.485.664,- Euro, das sind 18,96 % der Ausgaben im VerwH
2007	2.531.447,- Euro, das sind 27,52 % der Ausgaben im VerwH
2008	2.389.096,- Euro, das sind 25,13 % der Ausgaben im VerwH
2009	1.402.610,- Euro, das sind 15,91 % der Ausgaben im VerwH
2010	832.139,- Euro, das sind 9,64 % der Ausgaben im VerwH
2011	2.136.106,- Euro, das sind 20,92 % der Ausgaben im VerwH
2012	2.281.595,- Euro, das sind 21,85 % der Ausgaben im VerwH
2013	1.693.306,- Euro, das sind 15,26 % der Ausgaben im VerwH
2014	2.225.249,- Euro, das sind 19,16 % der Ausgaben im VerwH
2015	2.025.935,- Euro, das sind 17,38 % der Ausgaben im VerwH
2016	2.338.423,- Euro, das sind 18,57 % der Ausgaben im VerwH
2017	2.579.344,- Euro, das sind 19,62 % der Ausgaben im VerwH
2018	2.739.811,- Euro, das sind 20,68 % der Ausgaben im VerwH
2019	2.791.308,- Euro, das sind 20,21 % der Ausgaben im VerwH
2020	2.487.866,- Euro, das sind 17,66 % der Ausgaben im VerwH
2021	2.915.395,- Euro, das sind 18,94 % der Ausgaben im VerwH
2022	2.911.865,- Euro, das sind 19,00 % der Ausgaben im VerwH
2023	791.500,- Euro, das sind 5,32 % der Ausgaben im VerwH
2024	1.055.500,- Euro, das sind 6,84 % der Ausgaben im VerwH

Bei den Werten bis 2022 handelt es sich um die jeweiligen Rechnungsergebnisse, bei den Werten 2023 und 2024 um die Haushaltsansätze.



IX. Entwicklung der Rücklagen

Die allgemeine Rücklage soll die rechtzeitige Leistung von Ausgaben sichern. Zu diesem Zweck muß ein Betrag vorhanden sein, der sich auf mindestens 1 % der Ausgaben des Verwaltungshaushaltes nach dem Durchschnitt der drei dem Haushaltsjahr vorangehenden Jahre beläuft.

Der Mindestbetrag der allgemeinen Rücklage nach § 20 KommHV beträgt 2024 151.959 Euro. Zu Beginn des Haushaltsjahres 2024 belaufen sich die Rücklagen einschließlich der Sonderrücklagen im Bereich der Abwasserentsorgung und der Wasserversorgung auf ca. 17.911.000 Euro.

Im Laufe des Jahres 2024 muss der allgemeinen Rücklage voraussichtlich ein Betrag in Höhe von 5.035.500 Euro entnommen werden.

X. Investitionen im Haushaltsjahr 2024

Im Vermögenshaushalt sind Investitionen im Umfang von 10.094.500 Euro vorgesehen.

Die Investitionen im Abwasserbereich, im Bestattungswesen und in der Wasserversorgung werden von den Gemeindewerken Rednitzhembach GmbH durchgeführt. Außerdem errichteten die Gemeindewerke Rednitzhembach GmbH am Gemeindezentrum eine Tiefgarage.

Das Investitionsprogramm des Jahres 2024 in Schwerpunkten:

Allgemeine Verwaltung, digitales Bauamt	185.000
Freiwillige Feuerwehr	760.000
Schule	
Allgemeine Ansätze, Ersatzbeschaffungen Mobiliar, EDV	
Wärmeversorgung, PV-Anlage	431.000
Jugendkapelle	18.000
Jugendarbeit, Kindertagesstätten, Horterweiterung	1.145.500
Grünflächengestaltung	75.000
Spielplätze und Grunderwerb, Außenfitnessgeräte, LEADER, Freizeitgelände Igelsdorf	650.000
Grunderwerb Wohnbau, Planungskosten	600.000
Förderung von Energiesparmaßnahmen	40.000
Bauhof Fuhrpark	100.000
Bauhof Erweiterung anteilig 2024	500.000
Brückensanierungen, Brückenbau und Planungskosten	480.000
Tiefbau allgemein	30.000
Erweiterung Gewerbegebiet Süd	550.000
Baugebiet Hoher Hof Deckschicht und Parkplätze	140.000
Fortführung Geh- und Radweg StStr. 2409	2.600.000
Kreisverkehr StStr. 2409/ Kreisstraße RH 1	40.000
Geh- und Radweg Igelsdorf-Walpersdorf ab 2023	50.000
Anschluss Untermainbach West ab 2023	30.000
Anschluss Hoher Hof an Gemeindeverbindungsstraße	70.000
Grunderwerb Ausbau Gemeindeverbindungsstraße und Planungskosten	110.000
Straßenbeleuchtung	85.000
Kanalführung und –sanierung	120.000
Grunderwerb Gewerbegrundstücke	200.000
Gemeindezentrum Haustechnik, Wärmeversorgung	570.000
Allgemeiner Grunderwerb	300.000
Allgemeines Grundvermögen	45.000

XI. Fazit

1.) Auch in den nächsten Jahren bleibt die Gemeinde Rednitzhembach schuldenfrei. Der Rücklagenbestand zu Beginn des Haushaltsjahres 2023 beträgt voraussichtlich knapp 18 Mio. Euro. Der allgemeinen Rücklage muss 2024 ein Betrag in Höhe von voraussichtlich 5.035.500 Euro entnommen werden. Aufgrund des außerordentlich hohen Investitionsniveaus vor allem in die Infrastruktur der Gemeinde Rednitzhembach und in den Grunderwerb ist diese Rücklagenentnahme vertretbar. In den Jahren 2025 bis 2027 können Überschüsse erwirtschaftet werden. Investitionen, die in den Finanzplan noch nicht mit aufgenommen wurden, können somit aus Eigenmitteln finanziert werden. Die Rücklagen zum Ende des Haushaltsjahres 2024 belaufen sich auf voraussichtlich knapp 12,9 Mio. Euro.

2.) Die Gemeindewerke Rednitzhembach GmbH, deren alleiniger Gesellschafter die Gemeinde Rednitzhembach ist, können ihre Investitionen mit Eigenkapital und Gesellschafterdarlehen der Gemeinde Rednitzhembach vollständig finanzieren.

3.) Die Höhe der Zuführung an den Vermögenshaushalt beträgt per Saldo 1.055.500 Euro. Gegenüber dem Haushaltsansatz 2023 ist damit eine leichte Erhöhung zu verzeichnen. Sie ist aber deutlich niedriger als die Rechnungsergebnisse der Vorjahre. In den Jahren 2025 bis 2027 wird der planmäßige Überschuss im Verwaltungshaushalt noch etwas höher ausfallen als im Haushaltsjahr 2024. Die Entwicklung der Zuführungen über die letzten Jahre wurde auf Seite 15 dieses Berichtes dargestellt. Die Steuereinnahmen wurden im Hinblick auf die weltpolitische Lage und einer drohenden Rezession auch im Jahr 2024 vorsichtig geschätzt. Es kann nicht abgeschätzt werden, ob und gegebenenfalls wann sich die Rahmenbedingungen wieder normalisieren.

Für die Kreisumlage wurden 3,95 Mio. Euro in den Haushaltsplan eingestellt. Unterstellt wurde, dass der Umlagesatz (derzeit 43,50 Prozentpunkte) im Jahr 2024 nicht geändert wird. Die Umlagekraft der Gemeinde Rednitzhembach ist um gut 5 % gesunken.

Die Ausgaben des sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwandes wurden inklusive der kalkulatorischen Kosten mit 3.915.700 Euro veranschlagt. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Erhöhung um knapp 170.000 Euro. Die Gründe für diese Steigerung wurden auf Seite 2 dieses Berichtes erläutert.

An die Träger der Kindertageseinrichtungen, die von Rednitzhembacher Kindern besucht werden, sind Zuschüsse im Umfang von 3,155 Mio. Euro zu leisten. Davon wird der Freistaat Bayern gut die Hälfte übernehmen. Die Ansätze sind gegenüber dem Vorjahr deutlich um 260.000 Euro gestiegen. Die Ursachen wurden auf Seite 2 erläutert. Insgesamt stehen in Rednitzhembach im Jahr 2024 250 Kindergartenplätze, 84 Kinderkrippenplätze und 100 Hortplätze zur Verfügung. Hinzu kommen noch die Betreuungsplätze in der Mittagsbetreuung der Grundschule (derzeit 50) sowie das Angebot der Betreuung von Kleinkindern durch Tagesmütter.

4.) Auch in Zukunft muss eine strenge Ausgabendisziplin verfolgt werden. Dies gilt nicht nur für die geplanten Investitionen, sondern auch für die Ausgaben im Verwaltungshaushalt. Einschnitte bei freiwilligen Leistungen sind nicht geplant.

5.) Die Gemeinde Rednitzhembach bleibt weiterhin ein attraktiver Standort sowohl für Privatpersonen als auch für Gewerbetreibende. Investitionsschwerpunkte im Haushaltsjahr 2024 und in den Finanzplanungsjahren 2025 bis 2027 werden damit weiterhin Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur und der Freizeiteinrichtungen sowie der Ausweisung neuer Baugebiete in Rednitzhembach sein. Die gute Infrastruktur und die gute Verkehrsanbindung lassen ein moderates Wachstum in den nächsten Jahren zu.

Rednitzhembach, im November 2023



Klaus Helmrich
Geschäftsleitender Beamter